



Gebäude Baumgartnerstraße 14



Eröffnung Kinderland



Spielplatz und Freigelände Kinderland

## *Kontakt*

Stadt Lörrach  
Fachbereich Recht / strategische Projekte  
Dr. Regine Held  
Luisenstraße 16  
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-311  
E-Mail: [r.held@loerrach.de](mailto:r.held@loerrach.de)

Spenden oder Zustiftungen sind möglich an:

### **Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen**

Konto-Nr.: 105 846 0  
Bankleitzahl: 683 500 48  
(Sparkasse Lörrach - Rheinfelden)

## Stiftung der Stadt Lörrach



© sunchild\_dd, flickr.com



*Stiftung zur Förderung und  
Unterstützung von Kindern  
und Jugendlichen*



**Lörrach**

## Geschichte

Nach Auflösung der Zünfte gründeten die Zunftgenossen mit ihrem Zunftvermögen den Gewerbeschulfonds, welcher zur Gründung einer Gewerbeschule verwendet werden sollte. Die Fondserträge dienten zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Schule.

Aufgrund der Vereinigung der Gemeinden Tumringen und Tüllingen mit der Stadtgemeinde Lörrach zum 01.10.1935 erfolgte am 01.04.1936 die Zusammenlegung der bisher als selbständige Stiftungen geführten Schulpfründefonds der früheren Gemeinden Tumringen und Tüllingen mit dem Schulpfründefonds Lörrach.

Die Entstehung der einzelnen Fondsvermögen gründet sich auf das Gesetz über die Ablösung von Kompetenzen zu den Volksschullehrergehältern vom 07.05.1884. Die Einkünfte der Schulpfründe stellten ursprünglich einen Teil der Lehrerbesoldung dar.

Ebenfalls aufgrund Vereinigung der Gemeinden Tumringen und Tüllingen mit der Stadtgemeinde Lörrach erfolgte am 01.04.1936 die Zusammenlegung der bisher als selbständige Stiftungen geführten Fonds

- Pfarrer Malerschen Schulfonds Lörrach
- Pfarrer Malerschen Schulfonds Tumringen
- Pfarrer Malerschen Schulfonds Tüllingen
- Däublingschen Schulstiftung Lörrach

zum Schulfonds.

Stifter dieser Fonds waren Pfarrer Maler, der sein ganzes Vermögen mit letztwilliger Verfügung den Schulen der evangelischen Diozöse vermachte und Weinhändler Däublin, welcher Gelder zur Gründung einer Mädchenfortbildungsschule stiftete.

Die Erträge des Malerschen Schulfonds wurden zur Anschaffung evangelischer Religionsbücher für arme Schüler der Volksschule verwendet. Die Zinsen aus der Däublin-Stiftung dienten ausschließlich Unterrichtszwecken der bei der Volksschule errichteten Mädchenfortbildungsschule.

Die Schulkindererholungsstiftung entstand aus den vorangenannten Fonds im Jahre 1963.

Der Stiftungszweck bestand in der Leistung von Zuschüssen an Schulklassen in Lörrach für den Aufenthalt in Landschulheimen.

Die Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen besteht in ihrer Form seit dem Jahr 1979. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurden die Satzungen der bisher bestehenden örtlichen Stiftungen an das neue Stiftungsrecht angepasst und der Stiftungszweck aktualisiert.

Stiftungszweck ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu gehören u. a. die Förderung von Schullandheimaufenthalten und sonstigen jugendpflegerischen Maßnahmen, die Unterstützung von Waisen und minderbemittelten Kindern und Jugendlichen.

## Stiftungsvermögen

Die Stiftung hat derzeit ein Grundstockvermögen in Höhe von 50.000 EUR. Außerdem gehört ihr das Gebäude Baumgartnerstraße 14 in Lörrach, in welchem eine Kindertagesstätte untergebracht ist.

## Aktivitäten

Derzeit engagiert sich die Stiftung vorwiegend im Projekt „Kinderland“. Hierfür wurde im Jahr 2006 von der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach das Gebäude in der Baumgartnerstraße 14 in Lörrach erworben und umfassend saniert, sowie in eine Kinderbetreuungseinrichtung umgebaut.

Die Räumlichkeiten werden an die Kinderland gGmbH vermietet, die dort eine Betreuungseinrichtung mit insgesamt 70 Plätzen, aufgeteilt in drei Krippengruppen mit je 10 Kindern, 1 Ganztags-Kindergartengruppe mit 20 Kindern sowie eine Schulkinderbetreuung mit 20 Kindern betreibt.

Das Kinderland unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Monaten. Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt.

Es erfolgt die Integration von Behinderten, um voneinander zu lernen. Max. 2 Plätze pro Gruppe sind für Kindern von Alleinerziehenden, Teenagermüttern, Müttern in Ausbildung und anderen schwierigen Lebenssituationen reserviert.

Der Umbau und die Sanierung wurden durch Mittel der Stadt Lörrach finanziert sowie durch den Landkreis und das Land gefördert.

In den vergangenen Jahren wurden außerdem aus Stiftungsmitteln ein Merkblatt „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch an Kindern“ sowie ein Qualifizierungskurs für Tagesmütter finanziert.